

Zweckverband
Verkehrsverbund Mittelsachsen
Der Verbandsvorsitzende

Informationsvorlage Info-17/24

für die 106. Sitzung der Verbandsversammlung am 29. November 2024

- öffentlich -

Gegenstand: **Chemnitzer Modell – Sachstand der Teilprojekte**

Erläuterung: siehe Anlage

Ergebnis: Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.



Sven Schulze

Anlage

Die Verbandsversammlung des ZVMS wird über den aktuellen Sachstand der Teilprojekte für das Chemnitzer Modell wie folgt informiert:

Chemnitzer Modell, Stufe 1 – Einfahrt Hauptbahnhof

Im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung (vgl. Vorlage Info-12/23 vom 24. November 2023) zum baulich seit Ende 2019 abgeschlossenen Vorhaben wurde mit Bescheid vom 1. Februar 2024 über die Festsetzung von Zinsen aufgrund der verfristeten Rückzahlungen sowie der verfristeten Verwendung von ausgereichten Fördermitteln entschieden.

Vor der Festsetzung des Zinsbetrages durch Bescheid vom 1. Februar 2024 wurde dem ZVMS im Rahmen des Anhörungsverfahrens die Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben, von welcher der ZVMS fristwährend Gebrauch gemacht hat. Der ZVMS argumentierte, dass ein Teil der Zinsansprüche aufgrund von Verjährung nicht durchsetzbar ist. Die Gründe sah der Fördermittelgeber als gerechtfertigt an, auf die Erhebung eines Teils der Zinsansprüche wurde daher verzichtet. Ein Rechtsbehelf gegen den Bescheid vom 1. Februar 2024 wurde nicht eingelegt. Der festgesetzte Zinsbetrag von 5.630,58 EUR ist fristgerecht überwiesen worden. Das Vorhaben ist damit abgeschlossen.

Chemnitz Hauptbahnhof, Elektrische Systemtrennstelle und Oberleitung Gleis 28

Nachlaufend zum Vorhaben Chemnitzer Modell, Stufe 1 – Einfahrt Hauptbahnhof wurden die Baumaßnahmen zur Errichtung einer elektrischen Systemtrennstelle und der Oberleitung Gleis 28 im 3. Quartal 2023 ab- und in Betrieb genommen. Die elektrische Systemtrennstelle stellt die Verbindung zwischen der Fahrleitung der CVAG (Gleichstrom, 750/600 Volt) und der Oberleitung der DB Netz AG (Wechselstrom, 15 KV) über den Gleisen 31 und 32 her. Die Oberleitung über dem Gleis 28 der DB Netz AG im Chemnitzer Hauptbahnhof dient dem Laden der batteriebetriebenen Züge für die Strecke Chemnitz – Leipzig.

Die Schlussabrechnungen für die Bauleistungen sind erfolgt. Die Anlagen der Teilmaßnahme „Elektrifizierung Oberleitung Gleis 28“ wurden an die DB InfraGO AG (vormals DB Netz AG) zum 18. Juni 2024 übertragen. Die Aufnahme der Anlagen der Teilmaßnahme „Einbau elektrische Systemtrennstelle“ in den Pachtgegenstand des Pachtvertrages zwischen der VMS GmbH und der CVAG ist mit der Anpassung des Pachtvertrages (2. Nachtrag) erfolgt.

Für die Realisierung dieser Vorhaben wurden nicht nur Eigenmittel, sondern auch Fördermittel des Freistaates Sachsen sowie des Bundes eingesetzt. Die Verwendung der bewilligten Mittel für die Teilmaßnahme „Einbau elektrische Systemtrennstelle“ wurde gegenüber dem Fördermittelgeber fristgerecht nachgewiesen.

Chemnitzer Modell, Stufe 2 – Teilabschnitt Straßenbahnstrecke

Nachdem seit Dezember 2017 die Straßenbahnstrecke in Betrieb ist und die baulichen Maßnahmen bis auf Mängelbeseitigungen im Bereich der Zentralhaltestelle, die aktuell vorbereitet und umgesetzt werden sollen, abgeschlossen sind, ist am 7. April 2022 fristwährend der Verwendungsnachweis beim LASuV zur Prüfung eingereicht worden. Des Weiteren wurde die Auszahlung der Schlussrate in Höhe von 1.073.625,62 EUR beantragt.

Per 5. September 2022 hat das LASuV eine anteilige Schlussrate in Höhe von 966.262,00 EUR überwiesen und mitgeteilt, dass der offene Restbetrag erst im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung ausbezahlt wird. Aktuell dauert diese Verwendungsnachweisprüfung an.

Chemnitzer Modell, Stufe 2 – Teilabschnitt Eisenbahnstrecke

- **bauliche Situation**

Zur Realisierung des Ausbaus der Eisenbahnstrecke Chemnitz – Aue wurden mehrere (Bau-)Verträge geschlossen.

Die Hauptbaumaßnahmen sind zum 1. Juni 2022 abgenommen worden. Zurzeit erfolgt die Abarbeitung von Restleistungen sowie die Beseitigung von Mängeln gemäß VOB-Abnahmeprotokoll. Im Übrigen sind die (Bau-)Verträge kaufmännisch weitestgehend abgeschlossen: Nach Einspruch zur Schlusszahlung durch den Bauauftragnehmer erfolgen derzeit die abschließenden Verhandlungen zur Höhe der gezahlten Baustellengemeinkosten innerhalb der Schlussrechnung zu den Hauptbaumaßnahmen. Diese sollen bis Ende 2024 abgeschlossen werden.

In Vorbereitung auf die gemäß Planfeststellung durchzuführenden Grunderwerbe sind die hierfür erforderlichen Katastervermessungen durch einen öffentlich bestellten Vermessungsingenieur abgeschlossen. Die entsprechenden Fortführungsnachweise liegen vor. Aktuell erfolgt die Abarbeitung der jeweiligen Grunderwerbsvorgänge zugunsten der im planfestgestellten Regelungsverzeichnis genannten zukünftigen Eigentümer. Mit einem Abschluss der Grunderwerbsvorgänge wird Ende 2025 gerechnet.

- **Fördermittel**

Seit dem 25. November 2020 liegt für dieses Vorhaben der Fördermittelbescheid vom 23. November 2020 vor, welcher mit Änderungsbescheid vom 26. Juli 2021 geändert wurde. Nach abschließender Prüfung der Nachtragsforderungen zum Bauvorhaben (insbesondere zu den Hauptbaumaßnahmen) ist am 29. September 2022 ein weiterer Erhöhungsantrag beim LASuV eingereicht worden. Dieser wurde am 22. Februar 2023 mit 65.613.168,00 EUR beschieden. Gegen diesen Bescheid wurde am 21. März 2023 fristwährend Teilwiderspruch eingelegt. Im Jahr 2023 wurden unstrittige Mittel in Höhe von insgesamt 6.631.428,48 EUR abgerufen. Eine Antwort zum aktuellen Teilwiderspruch steht weiterhin aus.

- **Anlagenübertragung und Abrechnung**

Am 20. Dezember 2022 erfolgte eine Teilanlagenübertragung an die DB RegioNetz Infrastruktur GmbH auf Grundlage des Realisierungs- und Finanzierungsvertrages vom 7. November 2019/28. November 2019.

Zwischen den weiteren am (Teil-)Vorhaben Beteiligten (Stadt Chemnitz, CVAG, ZVMS und VMS GmbH) ist zur Regelung der Finanzierung und Abrechnung ein Bau- und Finanzierungsvertrag abgeschlossen (20. Dezember 2022/9. Januar 2023 und 25. Januar 2023) worden. Nach dieser vertraglichen Grundlage ist u. a. der Teil Straßenbau Einsiedel im Januar 2023 an die Stadt Chemnitz abgerechnet worden.

Teilanlagenübertragungen erfolgten zudem mit allen anderen beteiligten Kommunen des Erzgebirgskreises.

Nach Feststehen der konkreten Schlussrechnungssumme der Hauptbaumaßnahmen können sämtliche Anlagen vollumfänglich und final an den jeweiligen Eigentümer übertragen werden. Die finalen Anlagenübertragungen sollen vsl. im Jahr 2025 erfolgen.

Chemnitzer Modell, Stufe 3

Für die Ausbaustufe 3 des Chemnitzer Modells, die den Ausbau Chemnitz – Niederwiesa beinhaltet, finden derzeit keine Aktivitäten durch den ZVMS statt. Im Zuge des

CVAG-Vorhabens Straßenbahntrasse Zeisigwald soll nach aktuellem Stand die Realisierung des ersten Abschnitts der Ausbaustufe 3 bis zur Sachsen-Allee als gemeinsames Vorhaben von ZVMS und CVAG erfolgen. Die Planungsleistungen werden komplett von der CVAG durchgeführt. Für Planung und Realisierung sollen Fördermittel des Vorhabens Chemnitzer Modell, Stufe 3 eingesetzt und an die CVAG weitergereicht werden. Diese mögliche Konstellation wurde dem Fördermittelgeber bereits vorgestellt. Eine vertragliche Umsetzung der Projektpartner ist in Erarbeitung durch die CVAG. Eine Beschlussfassung durch die Gremien des ZVMS ist im Jahr 2025 vorgesehen.

Chemnitzer Modell, Stufe 3 – Erweiterungsvorhaben Hainichen - Niederwiesa

Im Zuge der Umstellung der Fahrzeugflotte mit den eCitylinks soll die Strecke nach Hainichen elektrifiziert werden. Auf Basis einer Machbarkeitsstudie wurde im Jahr 2024 der Finanzierungsbedarf ermittelt. Die Beauftragung der entsprechenden Planungsleistungen sowie die Befassung in den Gremien soll im ersten Quartal 2025 erfolgen.

Chemnitzer Modell, Stufe 4 – Limbach-Oberfrohna

Seit 2020 ist als Generalplaner die VCDB mit den Planungsleistungen für den PFA 1 beauftragt. Mit dem Jahr 2024 haben die Leistungen der Leistungsstufe 3 (Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung Vergabe) begonnen. In alle Planungsschritte sind die betreffenden Ämter der Stadtverwaltung Chemnitz und die CVAG sehr eng eingebunden. Zum 21. Dezember 2023 wurde die Planfeststellung nach § 28 PBefG bei der Landesdirektion Sachsen beantragt. Die Anhörung der Öffentlichkeit mit Auslegung der Planfeststellungsunterlage erfolgte vom 19. Februar 2024 bis zum 18. März 2024. In Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen wurde festgestellt, dass hinsichtlich der Schallschutzgutachten eine Tektur der Planfeststellungsunterlage zu erfolgen hat. Diese wurde Ende Oktober 2024 der Landesdirektion Sachsen übergeben. Mit einem Planfeststellungsbeschluss wird Mitte 2025 gerechnet. Der Bau soll nach aktuellem Sachstand Anfang 2026 starten und in mehreren Bauphasen bis Ende 2029 andauern.

Für den PFA 2 und den PFA 3 hat das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen in zwei Losen im Mai 2024 begonnen. Mit der Zuschlagsentscheidung ist im November 2024 zu rechnen. Der Planungsbeginn für beide Planungsaufträge soll im Januar 2025 sein.

Zur Realisierung des Vorhabens „Chemnitzer Modell, Stufe 4 – Ausbau Chemnitz – Limbach-Oberfrohna“ ist u. a. zur Regelung der Finanzierung, Abrechnung und Eigentumsfragen zwischen den am Vorhaben Beteiligten (Stadt Chemnitz, CVAG, ZVMS und VMS GmbH) ein Bau- und Finanzierungsvertrag geschlossen worden. Im Oktober 2024 erfolgte die Fortschreibung der Anlagen des Vertrages gemäß der vorliegenden Kostenberechnung.

• Fördermittel

Seit dem 25. Mai 2020 liegt für den PFA 1 der Fördermittelbescheid vom 27. April 2020 für die Planung vor. Zuletzt wurde dieser mit dem Änderungsbescheid vom 15. Juni 2023 geändert. Am 30. Oktober 2023 wurde ein Änderungsantrag zur Verschiebung der Jahresscheiben eingereicht. Nach Aufforderung durch den Fördermittelgeber wurde dieser an die neue Systematik der Pauschalförderung angepasst und am 31. Juli 2024 in Höhe von 15.056.303,89 EUR beim LASuV eingereicht. Mit Änderungsbescheid vom 16. Oktober 2024 wurden die vom ZVMS beantragten Jahresscheiben 2024 bis 2027 bewilligt.

Der Antrag für die Baumaßnahme im PFA 1 (Baubeginn Anfang 2026) in Höhe von 111.875.510,94 EUR wurde am 20. März 2024 vorgelegt. Mit Schreiben vom 22. August 2024 bestätigte der Fördermittelgeber den förderunschädlichen Maßnahmebeginn für die

vorgezogenen Lieferleistungen zu den Gleisbaumaterialien. Ein Zuwendungsbescheid steht noch aus.

Am 31. Juli 2024 wurden die beiden Fördermittelanträge für die Planungsleistungen für PFA 2 und PFA 3 neu getrennt voneinander beim LASuV wieder eingereicht. Auch diese Anträge erfolgten nach der neuen Systematik der Pauschalförderung. Mit Zuwendungsbescheiden jeweils vom 15. Oktober 2024 wurden die vom ZVMS beantragten Jahresscheiben 2025 bis 2027 für beide PFAs bewilligt.

Chemnitzer Modell, Stufe 5 – Stollberg – Oelsnitz – St. Egidien

Mit der Planung der Stufe 5 ist die ARGE Chemnitzer Modell – Stufe 5 (bestehend aus FUCHS Ingenieurbüro für Verkehrsbau GmbH und Ingenieurbüro Schulze & Rank Ingenieurgesellschaft m.b.H.) beauftragt. Ziel der Planung und des Baus der Stufe 5 ist eine umsteigefreie Verlängerung der Pilotlinie über Oelsnitz und St. Egidien bis nach Glauchau. Dafür soll zum einen eine Neubaustrecke ausgehend vom Bahnhof Stollberg zunächst entlang des alten Bahndammes der Strecke nach Zwönitz, anschließend in Mittellage über die Auer Straße führen und schließlich die Bundesautobahn A 72 überquerend südlich der Ortslage Niederwürschnitz in die Strecke Stollberg – St. Egidien einbindend errichtet werden. Zum anderen soll die vorhandene Strecke Stollberg – St. Egidien zwischen der Einbindestelle der Neubaustrecke und dem Bahnhof St. Egidien elektrifiziert werden (sogenannte Ausbaustrecke). Neben der Elektrifizierung dieses Abschnitts ist die Ausstattung mit moderner Leit- und Sicherungstechnik sowie ggf. aus der Elektrifizierung resultierende Anpassungen an Ingenieurbauwerken und Verkehrsanlagen in diesem Bereich der Ausbaustrecke erforderlich.

Die Entwurfsplanung für den Teilabschnitt Neubaustrecke wurde zum 31. August 2023 fertiggestellt, der Antrag auf Planfeststellung nach § 18 AEG am 6. Juli 2023 bei der Landesdirektion Sachsen eingereicht. Die Anhörung der Öffentlichkeit mit Auslegung der Planfeststellungsunterlage erfolgte vom 3. Juni 2024 bis zum 2. Juli 2024. Momentan erfolgt die Erarbeitung der Stellungnahmen zu den Einwendungen. Abhängig von den parallel laufenden Genehmigungsverfahren zu den Abweichungen von der EBO und zum Neubau von Bahnübergängen wird mit dem Planfeststellungsbeschluss im ersten Halbjahr 2025 gerechnet. Des Weiteren erfolgt parallel zum Planfeststellungsverfahren die Ausführungsplanung und die Erstellung der Vergabeunterlage. Bei einem optimalen Verlauf des Planfeststellungsverfahrens kann frühestens im Winter 2025/2026 mit bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen werden.

Für den PFA Ausbaustrecke wurde im Juli 2024 durch die Planungs-ARGE die Lesefassung der Variantenuntersuchungen zur Elektrifizierung der Strecke und den notwendigen Folgemaßnahmen einschließlich der Ertüchtigung der Bahnsteiganlagen vorgelegt. Momentan erfolgt die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Anschließend soll die Entwurfsplanung bis Mitte 2025 und im Anschluss die Genehmigungsplanung bearbeitet werden.

• Fördermittel

Für die Planungsleistungen des innerhalb des Rahmenantrages Chemnitzer Modell enthaltenen Abschnitts Stollberg – Oelsnitz liegt seit dem 3. Dezember 2014 ein Zuwendungsbescheid vor, welcher zuletzt durch den Bescheid vom 21. September 2022 geändert wurde. Auf Grundlage der Entwurfsplanung für den PFA Neubaustrecke wurde am 2. Oktober 2023 der 6. Änderungsantrag beim Fördermittelgeber eingereicht. Mit Änderungsbescheid vom 16. Oktober 2024 wurden die vom ZVMS beantragten Jahresschreiben 2024 und 2025 bewilligt.

Für die Planungsleistungen des erweiterten Abschnitts der Ausbaustrecke bis nach St. Egidien liegt seit 1. September 2022 ein Zuwendungsbescheid vor (Erweiterungsvorhaben zur Stufe 5). Ein Änderungsantrag für die Planungsleistungen dieser Streckenerweiterung soll

nach Vorlage der Entwurfsplanung für den PFA Ausbaustrecke beim Fördermittelgeber eingereicht werden.

Auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung wurde für den PFA Neubaustrecke mit Schreiben vom 20. September 2023 der Fördermittelantrag für die Bauleistungen beim Fördermittelgeber eingereicht. Dieser Antrag musste auf Grund von geänderten Antragsformularen am 15. August 2024 überarbeitet werden. Die Entscheidung über diesen Antrag ist weiterhin offen.

Chemnitzer Modell – eCitylink

Das Vergabeverfahren in Form eines Verhandlungsverfahrens mit vorherigem Teilnahmewettbewerb zur Fahrzeugbeschaffung inklusive Instandhaltung von 19 Fahrzeugen eCitylink als Festbestellung zzgl. Option auf bis zu 27 weitere Fahrzeuge wurde mit der Vergabe des Auftrages an die Bietergemeinschaft Stadler bestehend aus der

- Stadler Deutschland GmbH
- Stadler Rail Valencia S.A.U.
- Stadler Rail Service Deutschland GmbH

am 30. März 2022 abgeschlossen.

Das Projekt der Fahrzeugbeschaffung befindet sich aktuell in der Pflichtenheftphase, welche im 4. Quartal 2024 mit dem Design Freeze abgeschlossen werden soll. Der Fertigungsbeginn (Wagenkastenrohbau, Drehgestelle) erfolgte in 1. Quartal 2024. Die Wagenkastenrohbauten für die Fahrzeuge UT01 und UT02 wurden durch den von der VMS GmbH beauftragten Güteprüfer - Kompetenz für Schienengebundene Verkehre GmbH (KSV) - geprüft und abgenommen. Im Anschluss konnte die Lackierung der Wagenkastenrohbauten für UT01 und UT02 abgeschlossen und beim Fahrzeug UT01 mit dem Innenausbau begonnen werden.

Die Erbringung von Leistungen für baubegleitende Prüfungen und technische Abnahmen an den 19 Fahrzeugen eCitylink wurde durch die VMS GmbH ausgeschrieben (vgl. Beschluss ZVMS-31/23 vom 25. August 2023). Der Leistungsbeginn erfolgte mit dem Zuschlag vom 1. November 2023 an die KSV aus Leipzig.

Im Rahmen der Pflichtenheftphase zum Lastenheft Instandhaltung erfolgt momentan die Abstimmung zu den Anforderungen an die „Zentrale Informationsplattform“ (ZIP) und an „digitale Bordbuch“ (BB).

Ab 2027 soll der planmäßige Einsatz der Fahrzeuge eCitylink im Fahrgastverkehr erfolgen.

Chemnitzer Modell – Eisenbahnbetriebshof Sachsen-Allee

Die VMS GmbH hat das Grundstück „ehemaliger Produktenbahnhof“ von der Stadt Chemnitz erworben. Ziel ist die Errichtung eines Eisenbahnbetriebshofes für die Instandhaltung der Fahrzeuge eCitylink des Chemnitzer Modells. Der Abriss der Bestandsgebäude bzw. Baufeldfreimachung erfolgte in 2023 bis 2024.

Um das Projekt Eisenbahnbetriebshof Sachsen-Allee umzusetzen, erfolgte die Ausschreibung der Planungsleistungen. Die Vergabe der Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 4 an einen Generalplaner ist erfolgt. Die Entwurfsplanung wird vom beauftragten Planer im letzten Quartal 2024 abgeschlossen, um die Genehmigungsplanung inklusive Einreichung der Planfeststellungsunterlagen bis zum 2. Quartal 2025 abzuschließen bzw. einzureichen. Im Anschluss erfolgt die Ausschreibung der Bauleistung inklusive der Ausführungsplanung. Der Baubeginn soll im 2. Halbjahr 2025 erfolgen. Die Freigabe zur Nutzung für den zukünftigen Instandhalter ist für 2027 geplant.